

# IDEEN, DIE LUST AUF MEHR LAUSITZ MACHEN

**Liebe Leserinnen und Leser,**

das Jahresende ist meistens von Wünschen begleitet, was im nächsten Jahr doch bitte besser zu laufen habe. In diesem Jahr ist die Liste besonders lang: Der Krieg in der Ukraine dauert an, Corona ist immer noch da, Millionen Bürger und Betriebe leiden unter der Energiekrise und die Inflation erreicht Rekordwerte. In dieser Zeit Zuversicht zu zeigen, ist wahrlich nicht leicht.

Doch ich tue es! Denn ich glaube an die Stärke Deutschlands, an die Resilienz des deutschen Mittelstandes, an den Erfindereichtum der rund 3,5 Millionen kleinen und mittleren Unternehmen in diesem Land. Natürlich sind die Unternehmerinnen und Unternehmer für eine erfolgreiche Entwicklung auf gute Rahmenbedingungen angewiesen. Und da gibt es für die Regierung dann doch noch einiges zu tun.

Ein Milliardenprogramm nach dem anderen wird nicht reichen, um Unternehmen und Bürger zu stützen. Wir brauchen günstigere Energie, wir brauchen weniger Bürokratie, wir brauchen niedrigere Steuern und wir brauchen eine bessere Bildung. Nur so können die Unternehmen mehr und bessere Arbeitsplätze anbieten – wovon letztendlich dann die Gesellschaft, sprich wir alle profitieren.

Dass es inmitten der ganzen Krisen Erfolgsgeschichten gibt, zeigt die Lausitz. Im Schatten der Hauptstadt hat sich die Region auf den Weg gemacht, dass doch

oft von außen angeheftete provinzielle Image abzustreifen. Die schon länger hier wohnen, wussten natürlich schon immer besser, was sie an diesem Flecken im Dreiländereck von Deutschland, Polen und Tschechien haben.

Die Lausitz ist heute eine Region, in der sich Investitionen auszahlen, in der es sich gut leben lässt und die beruflich exzellente Perspektiven bietet. Ohne die Chancen, die der Ausgleichsfonds zum Kohleausstieg mit sich bringt, jetzt schon in Betracht zu ziehen. Aber alle Ideen, die in diesem Zusammenhang bereits zirkulieren, machen Lust auf mehr, Lust auf mehr Lausitz.

Die Ansiedlung solcher innovativer Unternehmen wie Altech oder Rocktech Lithium zeigen, was hier möglich ist. Und in deren Windschatten kommt noch mehr. Das bekommen wir vom Mittelstandsverband BVMW hautnah mit. Zum einen wächst die Zahl unserer Mitgliedsunternehmen in der Region deutlich, zum anderen sind unglaublich viele spannende und interessante Business-Ideen unter den Unternehmen.

Manche von ihnen sind sogenannte Hidden Champions, heimliche Weltmarktführer – oder sie sind auf dem besten Weg, ein solcher zu werden. Mit ihrem Produkt haben sie weltweit Erfolg, sind international führend. Das aber ist in der breiten Öffentlichkeit wenig bekannt. Umso schöner ist, wenn diese Ausgabe eben jene

Hidden Champions ins Scheinwerferlicht rückt. Denn auch sie haben ihren Anteil am neuen Lausitzer Aufschwung.

Dass Cottbus merklich lauter das Label „Boomtown“ trägt (zu Recht!), registriert man also auch in der Hauptstadt. Wer hätte das vor Jahren gedacht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und weiterhin erfolgreiches Neues Jahr. ☼



**Markus Jerger**  
Vorsitzender des Bundesverbandes  
Der Mittelstand. BVMW